

Geschichte vor Ort verstehen

Interaktives Lernen zur Tübinger NS-Vergangenheit im Stadtmuseum



Zielgruppe: SuS ab Kl. 9, Niveaudifferenziert (9./10. Kl. M-Niveau; 9./10. Kl. E-Niveau; Oberstufe)

Gruppengröße: 20–30 SuS, + Lehrkräfte

Dauer: 5 Stunden (8–13 Uhr, inkl. Imbisspausen)

Zusammenfassung

In dem fünfstündigen Workshop beschäftigen die Schülerinnen und Schüler sich interaktiv, spielerisch und multimedial mit der Tübinger NS-Vergangenheit. Sie lernen dabei Bezüge zu ihren eigenen Lebensrealitäten herzustellen und ihre persönlichen Perspektiven auf das Thema in der Gruppe auszutauschen und miteinander zu teilen. Den Kern des Workshops bilden der interaktive „Room of Memories“ im Stadtmuseum sowie der digitale Stadtrundgang (Actionbound) „Dunkles Pflaster“. Beide Angebote erzeugen mit spielbasierten Methoden eine hohe Eigenmotivation, sich mit dem Nationalsozialismus zu beschäftigen und setzen nur minimale historische Kenntnisse voraus. In angeleiteten Kleingruppen erarbeiten die SuS darüber hinaus einzelne Schwerpunktthemen, die sie ihren Peers abschließend präsentieren.

Lernziele:

- a) Die SuS kennen einzelne Ereignisse der lokalen NS-Geschichte.
- b) Die SuS kennen einzelne Orte in der Tübinger Altstadt, an denen während der Zeit des Nationalsozialismus Verfolgung und Ausgrenzung stattgefunden haben.
- c) Die SuS können Bezüge zwischen der NS-Vergangenheit und ihrer eigenen Gegenwart herstellen.
- d) Die SuS können wichtige Entwicklungen und Kennzeichen der nationalsozialistischen Diktatur mithilfe von lokalhistorischen Beispielen konkretisieren.
- e) Die SuS können Brüche und Kontinuitäten der Tübinger Stadtgeschichte über die Zäsuren 1933 und 1945 hinweg benennen und einordnen.
- f) Die SuS können die Relevanz einer Beschäftigung mit der NS-Geschichte für die demokratische Gesellschaft der Gegenwart beurteilen.

Primäre LZ

Sekundäre LZ

Ablauf

Der Workshop beginnt mit einer gemeinsamen Einführung im Pädagogikraum des Museums und endet am selben Ort mit einer Präsentation der Ergebnisse. Den Hauptteil des Workshops verbringen die SuS in vier Kleingruppen. Jede Gruppe durchläuft sowohl den „Room of Memories“ als auch die Actionbound „Dunkles Pflaster“. Sie werden aber mit jeweils unterschiedlichen Fragestellungen nachbearbeitet. Jede Gruppe bearbeitet während des gesamten Vormittags ein eigenes Unterthema und erhält ein eigenes Logbuch mit individuellem Ablaufplan und Arbeitsmaterialien. Es gibt während des Workshops keine gemeinsame Pause, während der Arbeitsphasen sind aber Pausen für einen Imbiss in der Kleingruppe vorgesehen.